

Getanzte Geschichten

In der Otto-Michelsohn-Sporthalle proben mehr als 100 Schüler für ihren großen Auftritt bei Community Dance.

Von Ursula Koch

Minden (mt). Bänke begrenzen ein breites Feld mitten in der Dreifachsporthalle. Sie markieren die Tanzfläche, die in gut zwei Wochen den Abmessungen der 22 Meter breiten Bühne in der Kampa-Halle entsprechen wird. Überall verteilt in der Halle warten kleine Gruppen von Schülern. Sie flüstern miteinander und mit ihren Lehrern. Nur manchmal schwillt der Geräuschpegel ein wenig an. Dann ruft Petra Brozmanova-Nottmeier kurz zur Ordnung, mahnt Konzentration an.

Wie eine Dompteuse läuft sie zwischen den tanzenden Schülern umher. Bremst hier, ermahnt an anderer Stelle zur Eile, gibt den Einsatz vor. Die Tanzpädagogin, geboren in Tschechien hat sich den Tanz zur Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ ihres Landsmanns Antonin Dvorak ausgedacht. Miguel Angel Zermeno, von Beginn an künstlerischer Kopf bei Community Dance, ist dieses Mal einen Schritt zurückgetreten. Er steht jetzt an ihrer Seite, damit ihre Ideen Realität werden.

Sie spüre eine tiefe Verbundenheit mit dieser Musik, sagt Nottmeier. Mit dem Tanz wolle sie eine universelle und eine private Geschichte erzählen. Darin hat sie viele folkloristische Elemente eingebaut.

Bei vorangegangenen Community-Dance-Projekten war die Rollenverteilung umgekehrt. Da hatte Nottmeier mit Kolleginnen eigene Ideen eingebracht, Zermeno das Gesamtkonzept gestaltet. „Es gibt dieses Mal viel mehr Szenen, in denen viele Schüler zusammen tanzen. Das macht die Arbeit logistisch schwieriger“, sagt Zermeno. Auch die Zahl mit zehn gemeinsamen Proben sei drei Mal so hoch wie bislang. „Unser Ziel ist es, dass die Schüler zu einer großen Familie zusammenwachsen sollen.“

Die Musik hatte Kreiskantor Thomas Wirtz vorgeschlagen, als klar war, dass die Nordwestdeutsche Philhar-



Volle Konzentration vorm großen Auftritt: Die Akteure üben für die Aufführungen in der Kampa-Halle am 8. und 9. Februar. MT-Foto: Ursula Koch

monie (NWD) den orchestralen Part übernehmen soll, erläuterte Dr. Ulrike Faber-Hermann vom Kulturbüro in einer Pressekonferenz. Intendant Andreas Kuntze habe die Idee gehabt, das nicht abendfüllende Werk um die Slawischen Tänze Dvoraks zu ergänzen.

Erst danach wurde das Projekt dahingehend erweitert, dass Schüler der Möglichkeit erhalten sollen, im Orchester mitzuspielen. 13 Streicher werden bei der Aufführung zwischen den Profis sitzen. „Wir sind von Musikpädagogen für die Werk-auswahl beschimpft worden“, erzählt der Musiklehrer Erdmann Fricke, der das Stück mit den Schülern eingeübt hat. Die Proben seien sehr aufwendig gewesen, aber er glaube, dass die Schüler „das Eine oder Andere zu dem Werk beitragen können“. Die Profis hätten nach der ers-

ten gemeinsamen Probe festgestellt, dass die Schüler sehr gut vorbereitet waren, „darüber war ich sehr froh“.

Die Musiker seien dem Umgang mit Laien durch das seit 25 Jahren angebotene jährliche „philharmonicopen“ gewohnt, sagt NWD-Intendant Andreas Kuntze. Für die NWD seien der pädagogische Aspekt und das bürgerschaftliche Engagement der Reiz gewesen, sich zu beteiligen. „Die Erweiterung von Community Dance auf das Orchester fanden wir spannend.“ Die städtische Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz, zuständig für den Fachbereich Kultur, ist sich bewusst, dass die Kombination von Tanz und Musik „ein sehr ambitioniertes Vorhaben“ ist.

Community Dance sei aber auch eines der „tollsten Inklusions-Projekte“. Neun Schulen, von der Förder-

schule bis zum Gymnasium, nehmen daran teil. „Das ist nicht mal eben so gemacht. Da steckt von Seiten der Lehrer viel Zeit und Energie drin.“

Für die Aufführungen am 8. und 9. Februar, Beginn jeweils um 19,30 Uhr, in der Kampa-Halle, tanzen Schüler vom Besselgymnasium, Freiherr-von-Vincke-Realschule, Primus Schule, Wichernschule, Freie Waldorfschule, Herdergymnasium, Lutherschule und Ratsgymnasium. Die Nordwestdeutsche Philharmonie spielt unter der Leitung von Erich Polz.

■ Karten sind im Vorverkauf bei Express-Ticketservice erhältlich.

Das Kulturbüro informiert in einem Whatsapp-Broadcast (Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start CommTanz 2019“ an 01 76/50 30 83 67).

ZOB-Angriff: 22-Jähriger noch in Haft

Ermittlungen wegen Körperverletzung

Von Nina Könemann

Minden (mt). Nach dem schweren Übergriff am Mindener Busbahnhof, bei dem eine 17-jährige Schülerin vor eineinhalb Wochen von einem Bus angefahren wurde, ermittelt die Staatsanwaltschaft Bielefeld derzeit gegen ihren 22-jährigen Angreifer. Der Vorwurf lautet Körperverletzung.

Wie bereits berichtet, hatte der Mann aus Afghanistan das Mädchen am 19. Januar abends am ZOB zunächst massiv und mehrfach bedrängt. Als sie sich mit einer Freundin in einen gerade ankommenden Bus flüchten wollte, zog der Angreifer sie an den Haaren aus der Tür. Dabei stürzte die 17-Jährige unter die Vorderräder des Busses, der ihre Beine überrollte.

22-Jähriger war Polizei bereits wegen anderer Gewaltakte bekannt.

Der Mann aus Afghanistan war der Polizei bereits wegen anderer Körperverletzungen bekannt. Er sitzt seit dem Vorfall in Untersuchungshaft, wie die Staatsanwaltschaft gestern gegenüber dem MT bestätigte. Derzeit, so der Sprecher, werden noch Spuren vom Tatort untersucht und Zeugen befragt, erst danach soll über die Anklage entschieden werden. Der 22-Jährige war bei der Tat betrunken und mit einem 21-jährigen unterwegs, den die Beamten am Tatabend vorübergehend mit auf die Wache nahmen, weil er sie behindert hatte.

Die Schülerin, die bei dem Vorfall schwer verletzt wurde, befindet sich laut MT-Informationen auf dem Weg der Besserung. Ob sie sich noch im Krankenhaus befindet, ist unklar. Das Klinikum kommentierte dies nicht.

Anzeige

Schneefall, Blitzeis, überfrierende Nässe, Verwehungen . . .

. . . sind nur vier winterliche Wetterkapriolen, die die Zustellung des Mindener Tageblatts erschweren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, wenn sich in Nächten mit besonderen Witterungsverhältnissen die Zustellung des Mindener Tageblatts verzögern kann.

Unser Zustellteam bemüht sich, wetterbedingte Verspätungen im Laufe der Morgen- und Vormittagsstunden aufzuholen.

Zur zeitlichen Überbrückung bis zur Zustellung der gedruckten Ausgabe bieten wir den Service, Ihnen das MT ePaper in Form einer pdf-Datei kostenlos per E-Mail zuzusenden.

Bitte rufen Sie uns hierzu unter (05 71) 8 82 72 an oder senden Sie eine kurze E-Mail an Vertrieb@MT.de

Mindener Tageblatt
Täglich eine gute Zeitung

Foto: cathrin39 / Fotolia